

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil Nr. 307 September 2022



"Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit" Jesus Sirach 1,10 (14) Biblischer Monatsspruch für September

es ist wunderbar, jemandem freundschaftlich verbunden zu sein. Das fühlt sich gut an, jedoch anders als die Liebe zwischen Eheleuten, die Liebe zu Kindern oder die Liebe zu einem Hobby. Im Deutschen haben wir für "lieben" nur ein Wort. Und es gibt durchaus wunderbare Liebesgedichte von mystisch begabten Menschen, die Gott regelrecht anhimmeln. Das Altgriechische, die Ursprache von Jesus Sirach, unterscheidet jedoch

sprachlich zwischen elterlicher Liebe.

freundschaftlicher Liebe usw. In Be-

zug auf "Gott lieben" ist hier die

"Gott lieben, das ist die allerschönste

Weisheit." Dieser Vers findet sich nur

Liebe

gemeint.

freundschaftliche

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Lutherbibel. Luther hatte als Grundlage seiner Übersetzung eine aus späterer Zeit ergänzte Ausgabe vom Buch Sirach, ein biblisches Buch voller Weisheiten. Deshalb lohnt es sich, in das ganze erste Kapitel hineinzuschauen.

Da ist viel von Ehrfurcht, Respekt, Demut und ähnlichem die Rede. "Weisheit" erscheint hier wie eine Freundin, die Menschen begleiten will. Sie kommt direkt von Gott. Daher gab es sie schon, ehe alles dieser Welt wurde. Sie ist die Art, wie Gott sich durch seinen heiligen Geist der Welt und uns Menschen zuwendet. Wir können an ihr teilhaben, wenn wir uns ihr nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit Herz und Seele öffnen. Diese Weisheit führt dann zu Respekt vor allem, zu Demut angesichts der

wunderbaren Schöpfung Gottes. Sie führt zu Ehrfurcht vor allem Leben. Und schließlich führt sie eben zu tiefem, freundschaftlichen Respekt vor Gott, der alles erschaffen hat und mit seiner Zuwendung durchwirkt.

Weisheit ist mehr als nur rationales Wissen. Sie ist die Summe meiner im Laufe des Lebens mit Gott gemachten Erfahrungen, mit denen ich mich vertraut und tief verbunden fühle. Sie sitzt nicht im Kopf, sondern ich fühle sie eher intuitiv. Und so ist das "Gott lieben" zu verstehen: "Sich Gott freundschaftlich verbunden wissen bzw. fühlen ist tiefste Weisheit."

Der griechische Text, in dem der Monatsspruch einmal geschrieben war, gibt noch eine andere Lesart her: Gottes freundschaftliche Verbundenheit mit uns führt zu wunderbarer Weisheit. Und das ganze erste Kapitel dieses Buches singt davon ein Lied: Gott schenkt uns Weisheit, er schenkt sich selbst und wartet geduldig, dass wir sein Geschenk annehmen und uns von seiner Weisheit begleiten und leiten lassen. Diese Weisheit führt über unser begrenztes menschliches Wissen hinaus: Sie führt dazu, achtsam mit der Natur, unseren Mitgeschöpfen, unserem Nächsten und auch mit uns selbst umzugehen.

Wenn wir Erntedank feiern, sind wir froh. Und dankbar, dass wir genug haben. Diese Erkenntnis führt zur Weisheit: Wir teilen Brot für die Welt mit anderen, denen es nicht so gut

geht wie uns, weil wir in dieser einen Welt zusammengehören.

Erntedank lässt mich darüber nachdenken. wie mein Leben verbunden ist mit der Erde, die Leben ermöglicht und auch Lebensmittel. Ebenso wie mit den Menschen, die sich um Nahrungsmittel und ihre Herstellung kümmern. Ich empfinde tiefen Respekt vor Lebensmitteln. Mittlerweile wissen wir, dass wir die Erde und ihre Ressourcen nicht weiter ausbeuten können. Dies führt zur Weisheit, dass auch ich meinen Lebensstil ändern muss. Das fängt klein an, z. B. da, wo ich es mich etwas kosten lasse. anstatt Plastikumhülltes anderes. etwas Unverpacktes zu kaufen. Das hat dann mit Respekt vor Gott und seiner Schöpfung zu tun, mit der er sich Mühe gibt und die er unendlich liebt. Weisheit lässt mich außerdem achtsam leben mit Rücksicht und Verantwortung für die, die nach mir leben oder noch gar nicht geboren sind. Weisheit bedeutet auch, dass ich es anders mache, auch oder gerade weil andere weitermachen wie

bisher. Dass ich sparsamer, bescheidener, eben unsere Schöpfung schonender lebe. Erntedank weitet somit meinen Horizont.

mehr ich Gott und seine Schöpfung achte und liebe, desto mehr merke ich, wie viele Dinge ich gar nicht brauche, um gut zu leben. Wenn ich nicht shoppen fahren und irgendeinem "Must have" hinterherjagen muss, sondern um Petterweil herum bummeln und schauen und genießen kann. Ich werde achtsam für das, was da alles leben kann, leben soll – leben sollte. manchmal pflücke ich eine Wildfrucht und lasse sie mir genießerisch auf der Zunge zergehen.

Auch das verbinde ich dann mit diesem Wort von Jesus Sirach:

"Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit."

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Beate Koffler, Kirchenvorsteherin

lhr

Michael Neugber, Pfarrer

"Elfchen" zur Monatslosung September *

Gott

Vertrauter Freund

Gott lieben genügt.

Er schenkt mir Weisheit.

Fixstern

• Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form. Es besteht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge auf fünf Verszeilen verteilt werden.

Ökumenisches Pfarrfest am 2. und 3. Juli 2022 rund um St. Bardo

In diesem Jahr konnten wir wieder Pfarrfest feiern und dies zum ersten Mal gemeinsam organisiert mit der ev. Kirchengemeinde.



So feierten wir ein ökumenisches Pfarrfest, das am Samstag sehr gut besucht war. Bei bestem Wetter und mit musikalischer Begleitung durch ein Posaunen-Ensemble genossen viele Menschen die angebotenen Speisen und Getränke und vor allem die Gemeinsamkeit im Pfarrgarten von St. Bardo, dem an diesem Wochenende größten Biergarten Petterweils. Die in diesem Jahr neu aufgebaute Weinlaube hat dabei ihre Feuertaufe bestens überstanden.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik. Danach wurde rund um St. Bardo weitergefeiert, diesmal musikalisch umrahmt von "Leonard and Friends". Beim John-Kapp-Gedächtnislauf machten sich viele trotz der sehr warmen Temperaturen auf die Strecke. Die anschließende Siegerehrung brachte in den jeweiligen Altersklassen viele erste Plätze und zeigte damit, wie gut das Walker- und Läufer-Feld mal wieder besetzt war.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die zum Gelingen des ökumenischen Pfarrfestes beigetragen haben:

- durch die Koordinierung von evangelischen und katholischen Helferinnen und Helfern,
- durch den Dienst in einem der Stände (bis hin zum Spülmobil),
- durch leckere Salat-, Nachtisch- und Kuchenspenden,
- durch das Mitwirken im ökumenischen Gottesdienst,
- beim Auf- und Abbau der Pfarrfest-Stände oder
- durch die vielen kleinen und großen Handgriffe, die für ein solches Fest erforderlich sind.

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr am ersten Wochenende im Juli wieder ein schönes ökumenisches Pfarrfest feiern können.

Jetzt freuen wir uns aber erstmal auf das nächste gemeinsame Gemeindefest in Petterweil, nämlich das ökumenische Erntedankfest, am 24. und 25. September rund um das ev. Gemeindehaus.

Übrigens:

Die neue Weinlaube steht bis zum Martini-Markt (am 5./6.11.22) weiterhin im Pfarrgarten und wird bis dahin an jedem 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 19 bis 21 Uhr geöffnet sein. Gegen eine Spende kann man dort gerne das eine oder andere Glas Wein trinken (es wird auch nicht-alkoholische Getränke geben) und gemütlich im Pfarrgarten zusammensitzen.

Herzliche Einladung an alle zum "Wein im Pfarrgarten" mittwochs, am 14.9. und 12.10., ab 19 Uhr.

Für das Team ökum. Pfarrfest Thomas Schrage



Er sendet Tau und Regen – alle guten Gaben kommen her von Gott

Samstag, 24. September ab 18:00 Uhr Sonntag 25. September bis 17:00 Uhr



Musik, Kinderprogramm, Zusammensitzen Grill, Weinstand, Bierbar, Kuchentheke



Melden beim Festausschuß: Hartmut Loeben-Frömchen

Helfende Hände Besucht! Auch Kuchen und Salatspenden. 0160-7203831 oder Hartmut.Loefro@gmail.com

Samstag, 24. September Eröffnung 18:00 Uhr

Laternenumzug 19:00 Uhr

Musik 19:00-21:00 Uhr

Open End

Sonntag 25. September

Ökumenischer Festgottesdienst in der Martinskirche 10:00 Uhr

Erntedankfest auf der ev. Festwiese 12:00-17:00 Uhr

Konfirmandenkurs 2022/23



Wir,

Julius Erb, Ina Hübner, Maurice Aurel Klein, Luis Meisenbach, Ben Oeffner, Anton Rentsch, Erik Rifinius, Robin Schmidt, Lukas Ungermann, Katja Wurzel, Maja Sophie Zeuner, Elias Zimmermann und Julius Zinke

freuen uns auf unsere Konfirmation im Mai 2023 und auf den gemeinsamen Weg dorthin!

Begleitet werden wir von der Kirchenvorsteherin Marion Loeben und von Pfr. Michael Neugber.



EG+78 "Gut, dass wir einander haben", Refrain Text und Musik: Manfred Siebald

Evangelische Gottesdienste

4. September 12. So. nach Trinitatis

11.00 Uhr Martinskirche Familiengottesdienst (Pfr. M. Neugber) zum Abschluss der KiBiWo Kollekte: für die Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde

Montag, 5. September

8.00 Uhr in der Martinskirche Gottesdienst zum Schulanfang für die Klassen 2 – 4

Dienstag, 6. September

10.00 Uhr in St. Bardo Andacht zur Einschulung in der Aula der Lilienwaldschule

Gottesdienste zum Schulbeginn siehe auch die aktuellen Informationen in den Aushängen

11. September 13. So. n. Trinitatis

11.00 Uhr Martinskirche Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfr. M. Neugber) Kollekte: für Wohnungsnotfallhilfen der

Diakonie Hessen

18. September 14. So. n. Trinitatis

11.00 - 12.00 Uhr Martinskirche "Offene Kirche"



25. September 15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Martinskirche Ökumenischer Erntedankfestgottesdienst

(Pfr. M. Neugber) siehe auch Seite 6

Kollekte: für "Brot für die Welt"

2. Oktober <u>16. So. n. Trinitatis</u>

11.00 - 12.00 Uhr Martinskirche "Offene Kirche"



"Offen, vielfältig, mitten im Leben"

Zum Jubiläum der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau siehe auch den Artikel von Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung auf Seite 19

Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen

montags:

18.30 Flöten in St. Bardo

(bei Interesse Tel. 2366)

20.00 St. Bardo Chor

(bei Interesse Tel. 6335)

20.00 Posaunenchor evG

dienstags:

19.00 Tanzkreis evG

(bei Interesse Tel. 01754108786)

mittwochs

Rheinberger-Frauenchor kG

(bei Interesse Tel. 3899)

donnerstags:

freitags:

Erklärung: evG = evang. Gemeindehaus

kG = kath. Gemeindehaus

Der **WELTLADEN** ist geöffnet im katholischen Gemeindehaus

am Samstag, dem 3. September von 10.00 bis 12.00 Uhr

und

am Sonntag, dem 4. September nach dem Gottesdienst

<u>Bitte beachten Sie auch unseren Info- und</u> <u>Lieferservice unter Tel. 1056</u>

Besondere Veranstaltungen

Montag, 29. August-Freitag, 2. September

Kinderbibelwoche kG

Dienstag, 6. September

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht evG

ab jetzt jeden Dienstag

Mittwoch, 7. September

14.30 Uhr St. Bardo Treff kG

Montag, 12. September, 19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis evG

Mittwoch, 21. September, 14.30 Uhr

Seniorenkreis evG

24. und 25. September

Ökumenisches Erntedankgemeindefest am und im Evangelischen Gemeindehaus (siehe Seite 6+7)



St. Bardo-Treff am Mittwoch, den 7. September, 14:30 Uhr im kath. Gemeindehaus St. Bardo

Das Organisationsteam des St. Bardo-Treffs lädt ein zum nächsten Termin am 07. September in das Gemeindehaus von St. Bardo. Wir starten um 14:30 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Hier besteht die Möglichkeit für Unterhaltung und persönlichen Austausch. Anschließend wollen wir mit Spiel und Spaß unsere Gehirnzellen aktivieren. Für die geistige Aktivierung hat das Organisationsteam einige Rätsel und Spiele vorbereitet. Neugierig? Dann kommen Sie doch gern vorbei. Jede*r ist hierzu herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team vom St. Bardo-Treff



Stiftungsbericht 2021

Helfen tut gut! - Immer noch, immer wieder

Und so gilt allen, die die Arbeit der Stiftung unterstützt haben, unser aufrichtiger Dank auch im Namen derer, denen die Stiftung helfen konnte.

Im Jahr 2021 betrugen die Spenden 1.945,00 €, die Zustiftungen 2.710,00 €. Für Hilfeleistungen wurden 5.942,28 € ausgegeben, für Verwaltungskosten 31,10 €. Das Stiftungskapital erhöhte sich durch die Überweisung der Zustiftungen und die Rücküberweisung des Inflationsausgleichs auf die Zinszahlungen auf 180.403,72 €.

Im Jahr 2021 betrugen die Zinsen auf das Stiftungskapital 3,5 % (5.821,55 €) – allerdings stieg die Inflationsrate im gleichen Jahr auf 3,1%, was zu einer Rücküberweisung auf das Stiftungskapital in Höhe von 5.205,46 € führte. Daraus ergibt sich, dass sowohl die Entwicklung der Zinsen als auch die Inflationsrate genauer Beobachtung bedürfen, da wohl auch im Jahr 2022 der Zinsertrag aus dem Stiftungskapital verwendet werden muss, um den Inflationsausgleich zu gewährleisten.

Die Zustiftungen und Spenden waren auch 2021 rückläufig, die Ausgaben stiegen.

Es besteht Grund zu der Annahme, dass dies auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Lage auch 2022 der Fall sein wird. Dazu sind unter Umständen auch Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine zu veranschlagen und weiterhin finanzielle Unterstützung für Personen, die wegen der zeitbedingten Teuerung eventuell in prekäre Lagen geraten (z. B. wegen der enorm gestiegenen Energiekosten).



Hilfe tut Not!

Und so gilt nochmal unsere Bitte: Sollten Sie in diesen Notzeiten Hilfe benötigen, sprechen Sie uns bitte an: Pfr Michael Neugber Tel: 1087

Katholische Gottesdienste September 2022 in St. Bardo		
Sonntag, 04.09.		23. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 08.09.		Mariä Geburt Fest
	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 11.09.		24. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die kirchl. Medienarbeit
	18.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 15.09.		
	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 18.09.		25. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Aufgaben der Caritas
	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 22.09.		
	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 25.09.		26. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.00	Gottesdienst zum Ökum. Erntedankfest in der evang. Martinskirche
Sonntag, 02.10.		27. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier zum Erntedankfest † Raimund Ullrich

Gottesdienste der Pfarrgruppe Karben September 2022			
Samstag, 03.09. Kloppenheim Klein-Karben	18.00 18.00	Vorabendmesse Griech. Kath. Gottesdienst in ukrain. Sprache	
Sonntag, 04.09.		23. Sonntag im Jahreskreis	
Klein-Karben Klein-Karben	10.30 18.00	Firmgottesdienst Eucharistiefeier	
Samstag, 10.09. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse	
Sonntag, 11.09.		24. Sonntag im Jahreskreis	
Klein-Karben Okarben	10.30 10.30	Eucharistiefeier Patrozinium mit Chorgesang	
Samstag, 17.09. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse	
Sonntag, 18.09.		25. Sonntag im Jahreskreis	
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier	
Samstag, 24.09. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse	
Sonntag, 25.09.		26. Sonntag im Jahreskreis	
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier	
Samstag, 01.10. Klein-Karben Kloppenheim	19.00 18.00	Interreligiöse Andacht im Pfarrsaal Vorabendmesse	

Freud und Leid

Wir gratulieren ganz herzlich zum_ **Geburtstag im September:**

02.09. Ingeborg Schwarz, 83 J.

03.09. Michael Lüdeke, 83 J.

07.09. Bernd-Horst Alsheimer. 79 J.

12.09. Gunhilde Drechsler, 87 J.



15.09. Isolde Lühdorff, 91 J.

16.09. Renate Becker, 79 J.

21.09. Ingrid Regenfuß, 83 J.

23.09. Gertrud Wurzel. 88 J.

27.09. Heinz Müller, 88 J.

28.09. Wilhelm Reichardt, 94 J.

30.09. Hubert Aretz, 76 J.

In der Martinskirche wurde getauft

am 25.06.2022 Elli Krug

Wir trauern um

Dr. Jürgen Milnik *06.02.1935 \$\psi 02.07.2022

Heinz Weber

\mathbf{n}

Vorankündigung 16. Oktober: "Geh mit Gott, aber geh!" – Der Wald als Kathedrale

Ein Format der evangelischen Kirchengemeinde Petterweil für Suchende, Zweifler und andere gute Menschen ab 18 Jahren

- * die sich als Teil der christlichen Gemeinschaft verstehen
- * die gemeinsam mit Gleichgesinnten in einem anderen Rahmen als dem traditionellen Gottesdienst zusammentreffen wollen
- * die in der freien Natur Gottes Schöpfung und Geist erfahren möchten.

Das Angebot zum spirituellen Erleben beruht explizit auf christlichem Gedankengut und der christlichen Tradition des Pilgerns. Wir wollen Gottes Schöpfung erfahren und uns als Teil davon wahrnehmen. Der Mensch steht nicht außerhalb der Schöpfung, sondern ist Teil davon, nicht weniger und nicht mehr:

"Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin" (Ps 139,14). In der Bewegung unseres Körpers, in der Wahrnehmung der weichen Luft, der duftenden Bäume, des murmelnden Baches, des Summens von Insekten und Bienen und den Vogelrufen erfahren wir die Schöpfung mit allen Sinnen.

Wir treffen uns am 16. Oktober zur Abfahrt am Friedhof Petterweil kurz vor 9 Uhr morgens. Nach Möglichkeit bilden wir Fahrgemeinschaften. Zwischen 15 und 16 Uhr kehren wir nach Petterweil zurück.

Der Wanderweg im Taunus verläuft rund um den Hasenberg (nahe den Eschbacher Klippen). Die reine Gehzeit ist zwei Stunden plus spirituelle Haltestationen. Die Gehstrecke beträgt 6,55km und ist für Kinderwagen o.ä. nicht geeignet. Es ist eine Höhendifferenz von etwa 400m zu bewältigen. Anschließend verzehren wir gemeinsam ein selbstmitgebrachtes Picknick aus dem Rucksack. Auf dem Weg brauchen wir nur das zu tragen, was wir unterwegs brauchen; der Picknickplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes.

Anmeldungen und Rückfragen bitte unter sigrid.schaar@evkirche-petterweil.de.

Die katholische Kirchengemeinde St. Bardo trauert um

Dr. Jürgen Milnik

* 6.2.1935 † 2.7.2022



Der Verstorbene war über Jahrzehnte in unserer katholischen Kirchengemeinde St. Bardo tätig.

Mit Jürgen Milnik verlieren wir nicht nur einen guten Freund, sondern auch eine besondere Persönlichkeit, die sich seit Jahrzehnten für das Wohl unserer Kirchengemeinde eingesetzt hat. Er war über viele Jahre mit großer Begeisterung und unermüdlich im Pfarrgemeinderat und im Verwaltungsrat tätig und hat dadurch unsere Kirchengemeinde St. Bardo nachhaltig geprägt.

Wir sind dankbar für alles, was er für uns getan hat, und dass wir ihn in unserer Mitte haben durften.

Der Pfarrgemeinderat und der Verwaltungsrat der katholischen Kirchengemeinde St. Bardo Karben - Petterweil

Barbara Giavarra-Kalker

Dr. Leo Streukens

"Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe" (Augustinus)

In Verbundenheit mit der katholischen Kirchengemeinde und in Mitgefühl mit der Familie und allen, die um sein Weggehen trauern,

gedenkt auch die evangelische Kirchengemeinde Petterweil des Wirkens von

Dr. Jürgen Milnik

unter uns.

Seit Wiederbelebung der Armen-Krankenstiftung für Petterweil hat er unsere Stiftung bedacht. Als tiefgläubiger Katholik war er der Ökumene verbunden und hat mit Rat und Tat ökumenische Projekte in Petterweil unterstützt.

Wir erinnern uns dankbar an wundervolle Gespräche froher und ernster Natur mit ihm.

Er ist von uns gegangen, aber er geht uns um Jesu Willen nicht verloren.

Für die evangelische Kirchengemeinde Petterweil Pfr. Michael Neugber

EG11 Wie soll ich dich empfangen? oder Wie meinem Glauben "Beine gemacht wurden"

Nanu? Wieso erscheint in der Septemberausgabe ein Bericht über ein Adventslied?

Früher hätte ich mich auch gewundert. Aber mittlerweile ist es einfach "mein Lebenslied" geworden. Ich finde, es passt an jedem Tag.

Ich bemühe mich täglich, Jesus einen guten Empfang zu bereiten. Bin täglich mit der Frage beschäftigt, was denn nun Gottes Wille ist. Und ich versuche, jeden Tag danach zu handeln und etwas von seiner Liebe weiterzugeben. Ganz ohne große Anstrengung. Einfach so als lebendiger Glauben im Alltag.

Als ich ein Kind war, haben meine Mutter und meine Oma viel mit mir gesungen und gebetet. So war der Glaube wie selbstverständlich ein Bestandteil meines Lebens. Ich bekam ihn sozusagen geschenkt. Gott sei Dank. Im Laufe meines weiteren relativ geordneten Lebens – Schule, Ausbildung, Beruf, Hochzeit, Kinder – war der Glaube zwar irgendwie noch da, fristete aber eher ein Schattendasein. Ich las weder in der Bibel, noch besuchte ich Gottesdienste. Ab und zu betete ich mal, aber dann eher im Stil von "Lieber Gott, bitte mach', dass…" Als meine Kinder flügge wurden, bekam ich neue sinnstiftende Aufgaben geschenkt. Ich wurde Kirchenvorsteherin und begann zusätzlich, Orgel zu spielen. Dadurch beschäftigte ich mich wieder intensiver mit Kirche, Gemeinde, Bibel, Gebet etc. Je mehr ich Orgel übte, desto mehr hatte ich diese schönen Lieder und die dazugehörigen Texte im Ohr. Und sonntags hörte ich als Organistin natürlich auch viele Predigten.

Dann bekam ich private und gesundheitliche Probleme. Ich kann seit September 2021 weder arbeiten noch Orgel spielen und auch die Organisation meines Alltags funktioniert nur eingeschränkt.

Ich musste mir also überlegen, was schaffe ich denn überhaupt noch? Wie bekommt mein Leben weiterhin einen Sinn und wie komme ich unter Menschen? Nicht ganz einfach in Corona-Zeiten.

Meine Rettung waren schließlich die ganz kleinen ehrenamtlichen Aufgaben:

- die Arbeit im Kirchenvorstand
- sonntägliche Lesungen
- die offene Kirche
- die Mitarbeit im Gemeindebrief

Außerdem fand ich in der Kirche einen Flyer zur Lektorenausbildung. Endlich raus aus der destruktiven Gedankenschleife und wieder Futter für mein Gehirn. Ich betrachtete die Zwangspause ab sofort als geschenkte Zeit, mich wieder mehr meinem Glauben und Gott widmen zu können. Ich begann, mich mit der Bibel und dem Gebet zu beschäftigen. Und je mehr ich das tat, desto mehr wurde der Glaube wieder ein lebendiger täglicher Bestandteil meines Lebens. Das hat mir Kraft gegeben, bis hierhin durchzuhalten und nicht an Einsamkeit

und Hoffnungslosigkeit zu verzweifeln oder im schlimmsten Fall depressiv zu werden.

Ich bereue heute ein bisschen, dass ich nicht Theologie studiert habe. Aber Gott hatte wohl doch andere Pläne mit mir. So glaube bzw. verkündige ich "einfach".

Nochmal zurück zu meinem Lieblingsgesangbuchlied. Die dritte Strophe endet "... da bist du mein Heil kommen und hast mich froh gemacht." Ist das nicht schön?

Herzlichst, Ihre Beate Koffler





Rainer Maurer

* 7. August 1947 † 31. Mai 2022

Herzlichen Dank

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

> Im Namen aller Angehörigen Anita Maurer

Karben-Petterweil, im Juni 2022

Lasst die Posaunen erschallen ...

so heißt es im österlichen Lobpreis. Was also passt besser in eine Kirche, als ein Posaunenkonzert. Drei jugendliche Künstler -alles Preisträger mehrerer Wettbewerbe, Mitglieder in verschiedenen Landesauswahlorchestern- entführen Sie am **Sonntag, 11.09.2022** um **17:00 Uhr** hier in **St. Bardo** (Karben-Petterweil) in die Klangwelten der Posaunenmusik. Von dreistimmigen Madrigalen des 16. Jahrhunderts über Barock, Klassik, Romantik bis hin zum spätromantischen 20. Jahrhundert spannt sich der Bogen. Trios wechseln sich mit solistischen Stücken ab.

Das Trio aus Finn Gößling, Bela Plicht und Tobias Reuter lernte sich durch Ihren Lehrer Simon Gößling kennen und fand Freude am gemeinsamen Klang. Wie Sie im Laufe des Programms feststellen werden, wechseln sie immer wieder die Stimme, sodass es zwar immer eine eindeutige, aber ständig wechselnde Führung gibt.



Einzeln werden sie Ihr aktuelles Programm, mit dem Sie an Wettbewerben und Probespielen teilnehmen, zu Gehör bringen. Begleitet werden sie am Klavier von Jonathan Kreuder.

Letzterer spielt selbst mehrere Instumente, unter anderem Waldhorn, und ist mit seinem Hauptinstrument Orgel, Student an der Hochschule für Musik in Mainz. Er ist Stipendiat des von Prof. Felix Koch geleiteten Ensembles für Alte Musik "Neumeyer Consort".

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

"Offen, vielfältig, mitten im Leben"

75 Jahre Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Von Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung

Es war eine aufwühlende Zeit. Deutschland lag noch in Trümmern. Da machten sich im Herbst 1947 Delegierte aus dem gesamten Kirchengebiet nach Friedberg auf. Am 30. September 1947 wurde dort die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gegründet. In der Friedberger Burgkirche fasste ein sogenannter "Kirchentag" folgenden Beschluss: "Der Kirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen, Nassau und Frankfurt bestätigt den Zusammenschluss der Evangelischen Kirchen im Gebiet der früheren Landeskirche Nassau-Hessen kirchlich und rechtlich. Die Kirche trägt den Namen: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Der Kirchentag tritt als verfassungsgebende Synode zusammen." Das hatte eine Vorgeschichte: 1933 hatten die Nationalsozialisten die drei ehemals selbstständigen Kirchen zwangsweise vereinigt. Bald war klar, dass an dem Zusammenschluss festgehalten werden sollte. Es sollte aber auch etwas Neues beginnen: So wurde aus dem früheren Nassau-Hessen "in Hessen und Nassau". Wegweisend waren hier diejenigen, die in der Bekennenden Kirche engagiert waren und sich dem Nazi-Regime widersetzt hatten, allen voran Martin Niemöller. Er wurde am 1. Oktober 1947 zum ersten Kirchenpräsidenten gewählt. Zwei Jahre später beschloss die Synode eine Kirchenordnung, mit der vieles auf den Weg gebracht wurde, was die EKHN bis heute prägt.

Die EKHN ist eine Kirche, die ihre Strukturen bewusst von den Gemeinden her aufbaut. Sie setzt darauf, dass viele Menschen gemeinsam Kirche gestalten und leben – in der gottesdienstlichen Feier, im Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamtlichen, in demokratischen Entscheidungsprozessen und in gemeinschaftlich wahrgenommener Leitung. Die EKHN ist eine vielfältige und offene Kirche. Von Anfang an war klar, dass die verschiedenen evangelischen Bekenntnisse (lutherisch, reformiert, uniert) in ihr Platz haben sollen. Diese spielen heute weniger eine Rolle. Trotzdem gibt es unterschiedliche Glaubensprofile – von pietistisch-erweckter Frömmigkeit bis hin zum linksprotestantischen Aktivismus, selbstverständlich mit vielem dazwischen und in variantenreichen Mischformen. Das Miteinander und auch das Ringen verschiedener Positionen haben den Weg der EKHN geprägt. Außenstehende beschreiben sie deshalb manchmal als ein wenig chaotisch. Diejenigen, die mit der EKHN gut vertraut sind, schätzen ihre Liberalität und Dialogoffenheit. Das hat sich besonders gezeigt in ihrer weltweiten ökumenischen Orientierung, in ihrem Eintreten für den jüdisch-christlichen und interreligiösen Dialog und in ihrem gesellschaftspolitischen Engagement.

Die EKHN ist eine Kirche, die sich immer weiterentwickelt. Ende der 60er Jahre begann die EKHN in besonderer Weise auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu reagieren. Ein Leitgedanke dabei war: Weil Menschen immer individueller ihr Leben gestalten und weil die Gesellschaft sich immer weiter ausdifferenziert, müssen Kirche und Diakonie vielgestaltiger werden. Da ist vieles gut gelungen und zukunftsweisend.

Und heute? Gesellschaftliche Trends sind nicht einfach veränderbar. Deshalb müssen wir uns darauf einstellen, eine Kirche mit weniger Menschen zu sein. Ich sehe das aber zuversichtlich: Wir müssen manches anders machen und organisieren, aber wir werden weiter viel gestalten können. Die EKHN hat in den vergangenen 75 Jahren aus der Kraft des Evangeliums gelebt. Und sie wird dies weiter tun. Die EKHN wird auch als kleinere Kirche weiter kraftvolle Kirche in der Nachfolge von Jesus Christus sein und so für die Menschen und für die Gesellschaft da sein.

www.ekhn.de/75Jahre

Monatslosung September 2022:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. Sir 1,10 (L)

Adressen und Sprechzeiten

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETTERWEIL

Gemeindebüro: Alte Haingasse 42, [∞] 06039/939429, [≜] 06039/45258

Bürozeiten: Mi: 10.00 – 12.00 Uhr und Fr: 11.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Alexandra Mogel

Pfarrer: Michael Neugber, Schlossstraße 9, [∞] 06039/1087 **Sprechzeiten:** Freitag 11.00-12.00 und nach Vereinbarung

Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de

Vorsitzender im Kirchenvorstand: Conny von Schumann, 🧃 0160 / 8205573

Küster: Horst Preißer, Schwengelgasse 3, № 06039/1084

Küster-Vertreter: Richard Cost, @ 0151 / 54736719

Vermietung Gemeindehaus: Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten

Besuchsdienst: E-Mail: bdk@evkirche-petterweil.de

Konten: Sparkasse Oberhessen

Kirchengemeinde IBAN DE19 5185 0079 0117 0010 32 BIC HELADEF1FRI

Pfarrer-Flick'sche Stiftung IBAN DE27 5185 0079 0027 0289 26 BIC HELADEF1FRI

Internet: www.evkirche-petterweil.de, E-Mail: info@evkirche-petterweil.de

Facebook: www.facebook.com/EvkirchePetterweil/

Predigt-Blog: www.evkirche-petterweil.blog

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. BARDO PETTERWEIL

Ansprechpartner im Pfarrgemeinderat:

Gertrud Schonk, Höfer Weg 38, @ 06039/3899, schonk.gertrud@gmail.com

Pfarrer/Pfarrbüro: Kai Hüsemann, Karbener Weg 2, 🕾 06039/2534 🚊 06039/45310

Bürozeiten: Montag + Dienstag geschlossen, Mittwoch - Freitag 9 - 12 Uhr

Konto der Kirchengemeinde: Pax-Bank IBAN DE90 3706 0193 4002 6580 09

Konto Förderverein St. Bardo Karben-Petterweil

Ffm VoBa IBAN DE19 5019 0000 6601 1907 43 *

Konto Orgelbauverein St. Bardo Ffm VoBa IBAN DE50 5019 0000 4101 2306 22 ***

*** BIC für alle: FFVBDEFF

Saalvermietung St. Bardo: Dr. L. Streukens, @ 06039/43443 oder

R. Witzel, @ 0172/8438212

Internet: www.kirche-karben.de, E-Mail: Pfarrgruppe.Karben@bistum-mainz.de

Annahmeschluss für Artikel ist immer der erste Mittwoch des Monats.

Dieser Gemeindebrief erscheint 10-mal im Jahr und wird an alle Haushaltungen in Petterweil kostenlos verteilt.

Auflage: 1.600 Stück, Herausgeber ist der Redaktionskreis, V.i.S.d.P. PGR + KV